

## STIFTUNG ZEITVORSORGE

# Jahresbericht 2022

---

## 1. Stiftungsrat

Für den Stiftungsrat ging es in erster Linie darum, die Stiftung in der Nach-Corona-Zeit und im Zuge des operativen Starts der Zeitvorsorge in der Stadt Rapperswil-Jona in möglichst hoher Konstanz weiterzuführen und sich mit strategischen Themen auseinanderzusetzen. Der Stiftungsrat tagte an vier Sitzungen. Im 2022 waren leider zwei Rücktritte aus dem Stiftungsrat zu verzeichnen. Per April 2022 hat Barbara Stoelker-Reithaar das Präsidium der Stiftung abgetreten. Während ihrer Präsidentschaftszeit wurde das Lancierungs-Projekt der Stiftung Zeitvorsorge in Rapperswil-Jona in die Wege geleitet und in den operativen Start geführt. Nach 25 Jahren Tätigkeit für die Stadt St. Gallen hat zudem die langjährige Leiterin des Amtes für Gesellschaftsfragen der Stadt St. Gallen, Heidi Gstöhl, per 1. September 2022 die Leitung der sozialen Dienste des Landes Fürstentum-Liechtenstein übernommen. Heidi Gstöhl, die die Stiftung Zeitvorsorge von Beginn weg stark mitprägte, hat durch den Stellenwechsel auch ihr Mandat als Stiftungsrätin und Vizepräsidentin der Stiftung Zeitvorsorge abgetreten. Durch die beiden Rücktritte rückte die organisatorische Lösung der Geschicke des Stiftungsrates in den Vordergrund. Der Stiftungsrat hat sich in dieser Phase neu organisiert, den Ausschuss des Stiftungsrates gestärkt und ein Ressort-System im Ausschuss eingeführt. Ingo Kratisch hat per Juni 2022 das Vizepräsidium übernommen und damit den Vorsitz von Stiftungsrat und Ausschuss des Stiftungsrates. Innerhalb des Stiftungsrates kam es zu einer Mutation: Die Katholische Kirchgemeinde St. Gallen hat aufgrund einer internen Zuständigkeits-Umorganisation als Nachfolgerin von Sonja Gemeinder Hildegard Dürr per 28. Februar 2022 in den Stiftungsrat delegiert.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des Ausschusses war die Suche nach einer neuen Präsidentschaft des Stiftungsrates. Dieser Findungsprozess konnte im 2022 noch nicht abgeschlossen werden. Ausschuss und Stiftungsrat beschäftigen sich zudem mit strategischen Ausrichtungsthemen - unter anderem mit einem neuen Ansatz der Besicherungslösung innerhalb der Lizenzvergabe (Garantie für geleistete Stunden), mit der vermehrten Besuchs-Möglichkeit durch Zeitvorsorgende in Altersheimen und mit dem im 2024 bevorstehenden «10-Jahr-Jubiläum» (operativer Start) der Stiftung.

## 2. Geschäftsstelle

### 2.1 Geographische Ausdehnung auf Rapperswil-Jona

Ein Jahresschwerpunkt 2022 für die Stiftung war die geographische Ausdehnung auf die Stadt Rapperswil-Jona mit Start per 1. November 2021. Die Zusammenarbeit erfolgt in Form einer Lizenzvereinbarung zwischen der Stiftung und der Stadt Rapperswil-Jona. Die Besicherung der geleisteten Stunden erfolgt dabei durch die Stadt Rapperswil-Jona. Die Projektumsetzung verlief dank des mehrjährig aufgebauten Knowhows von Stiftung und Geschäftsstelle in St. Gallen sowie dank der

professionellen und umsetzungsorientierten Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Rapperswil-Jona und der eingesetzten Koordinationsstelle der RaJoVita sehr effektiv. In enger Zusammenarbeit konnten die Prozesse, Verträge, Organisationsmittel, Marketing/Kommunikation und das spezifische Buchungs-System sehr zeitnah in die Praxis vor Ort implementiert werden. Rapperswil-Jona ist es gelungen, schnell ein regionales Zeitvorsorge-Netz mit Einsatzorganisationen, Freiwilligen (ZV) und Leistungsbeziehenden (LB) aufzubauen. Die geleisteten Einsatzstunden übertrafen die Erwartungen. Nach gut einem Jahr kann festgehalten werden, dass die Lancierung der Zeitvorsorge in Rapperswil-Jona sehr erfolgreich verlief. (Vergleiche dazu auch Punkt 2.8 dieses Jahresberichts)

## **2.2 Zurück zur Normalität (St. Gallen)**

Nach den «Corona-Jahren 2020 und 2021» kehrte für die Zeitvorsorge und für die Partner-Organisationen wieder eine gewisse Normalität ein. Es gab keine äusseren Einschränkungen für Begleitungen und Besuche von älteren Menschen. Nur vereinzelte Veranstaltungen mussten verschoben werden. Die meisten Gemeinschaftsaktivitäten der Partner-Organisationen - zum Beispiel Mittagstische - konnten wieder aufgenommen werden. Teilweise allerdings nicht im gleichen Umfang wie vor Corona. Die Stiftung Zeitvorsorge konnte wieder mehr Präsenz zeigen und sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren an Veranstaltungen präsentieren. So fand beispielsweise nach zwei Jahren Pause im April 2022 wieder die OFFA statt. Sehr erfreulich zeigten sich Teilnehmendenzahlen an den eigenen durchgeführten ERFA-/Schulungen für Zeitvorsorgende: Im Vergleich zum Vorjahr rund 30% mehr. (Veranstaltungen vgl. auch 2.7).

Die Zeitvorsorgenden zeigten wieder viel Engagement. Sie organisierten sich in grosser Selbständigkeit mit ihren Tandem-Partnern und deren Angehörigen – ganz wie vor Corona. Betreffend potenziell neuer Leistungsbeziehender war weiterhin eine gewisse Zurückhaltung zu spüren. Ein Corona-Phänomen, das auch seitens Partner-Organisationen feststellbar war. Einen diesbezüglichen Einfluss hatte auch die zurückhaltende Vermittlungsmöglichkeit seitens der Spitex.

Eine wesentliche Zielsetzung der Stiftung Zeitvorsorge ist, dass ältere Menschen möglichst lange und mit höchstmöglicher Lebensqualität in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Ein Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit und Koordination der Zeitvorsorge mit den Institutionen und Organisationen im Altersbereich. Mit diesem Hintergrund des Zusammenwirkens ist die Vorstudie «Aging in place» (Stiftung Hausen + Wohnen, Fachhochschule OST mit der Musterwohnung SimDec und der Stiftung Zeitvorsorge) entstanden. (vgl. Punkt 2.7)

Die Zahlen des Jahres 2022 zeigen einen weiteren Positiv-Trend mit einem weiteren Wachstum bei Zeitvorsorgenden, bei geleisteten Stunden (vgl. Punkt 2.3) und auch bezüglich neuer Partner-Organisationen. (vgl. Punkt 2.4) Die Stiftung und deren Tätigkeiten stiess zudem wiederum national und international auf grosses Interesse. (vgl. Punkt 2.7)

## **2.3. Entwicklung Zeitvorsorgende/Leistungsbeziehende und geleistete Stunden. (St. Gallen)**

Die Zahl der Zeitvorsorgenden (ZV) im 2022 hat sich von 281 auf 312 erhöht (+ 11% zum VJ). Insgesamt profitierten rund 156 Leistungsbeziehende. (+6% zum VJ) Hinzu kommen über Gemeinschaftsaktivitäten sehr viele Leistungsbeziehende, die namentlich nicht bekannt sind.

Bereits im Jahr 2021 konnte der corona-bedingte Rückgang aus dem Jahr 2020 (damals minus rund 30% bei den geleisteten Stunden) wieder in ein Wachstum umgewandelt werden. Im 2022 wurden brutto 10'040 Stunden geleistet (+ 10% zum VJ).

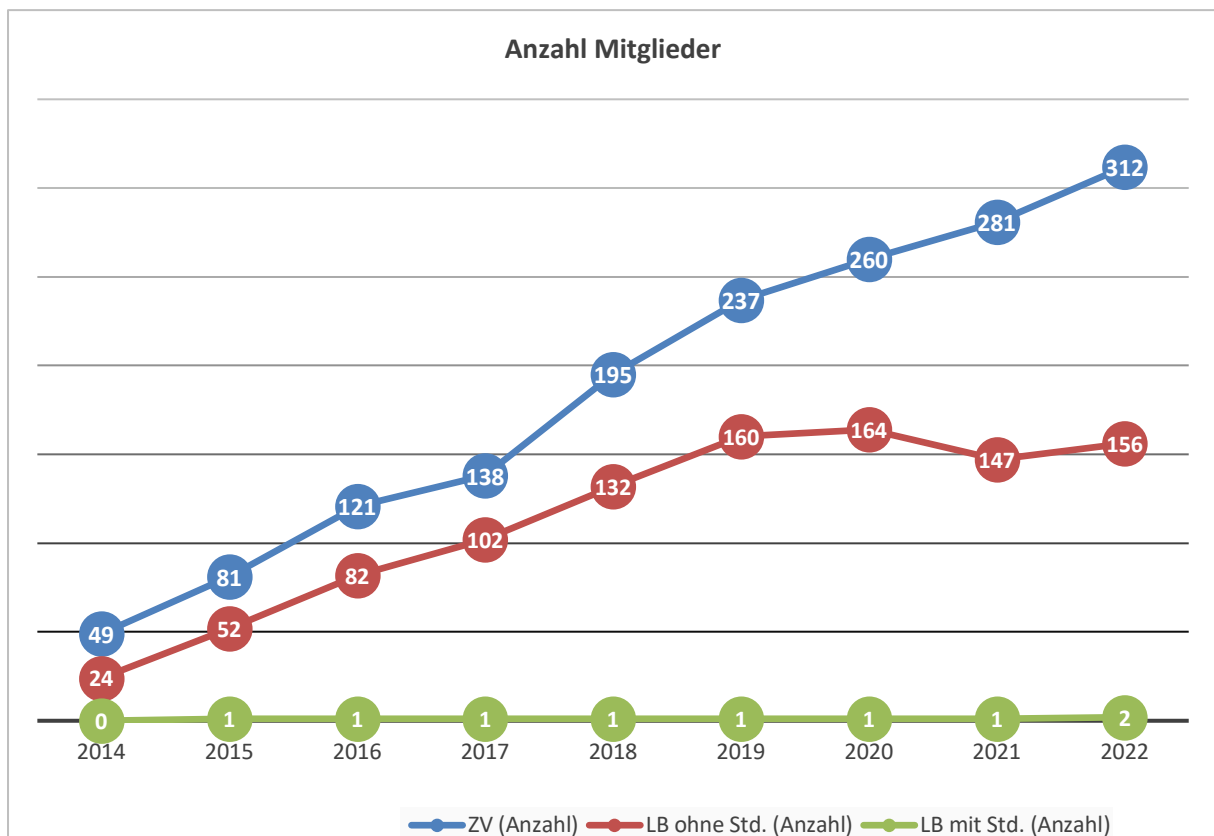
Von den 312 Zeitvorsorgenden sind 9% zwischen 50 und 60-jährig, 37% zwischen 61- und 70-jährig, 44% zwischen 71- und 80-jährig. Rund 10% der ZV sind sogar über 81-jährig. Wie in den Vorjahren erhöht sich das Durchschnittsalter wieder leicht – es liegt bei über 75 Jahren. Das Engagement der Zeitvorsorgenden ist für diese ein Aspekt der eigenen Lebensqualität. So unterstützt deren Engagement auch das eigene, längere Wohnen in den eigenen vier Wänden.

51% der Leistungsbeziehenden sind über 85 Jahre alt, rund 22% zwischen 81 und 85 Jahren, rund 18% zwischen 71 und 80 Jahren und rund 9% unter 70 Jahren. Das Durchschnittsalter der Leistungsbeziehenden liegt bei klar über 80 Jahren.

Zu einem Drittel sind es Männer, die sich als Zeitvorsorgende engagieren und zu zwei Drittel Frauen. Bei den Leistungsbeziehenden liegt der Anteil der Frauen bei über 73%.

In der Zeitvorsorge engagieren sich über 30% Menschen, welche vorher nicht freiwillig tätig waren.

### Entwicklung Anzahl Mitglieder Stadt St. Gallen seit operativem Start der Stiftung (Juni 2014)



**Abb. 1: Anzahl registrierte Zeitvorsorgende und Leistungsbeziehende (Stadt St. Gallen)**

Hinweise:

ZV = Zeitvorsorgende (Freiwillige)

LB = Leistungsbeziehende (in der Anfangsphase müssen LB keine eigenen Std angespart haben > «LB ohne Std»)

Die Zahl der Leistungsbeziehenden (LB) spiegelt nur die namentlich bekannten LB. Über Gemeinschaftsaktivitäten profitieren wesentlich mehr Personen von den geleisteten Stunden.

## Entwicklung geleistete Stunden seit 2016 (Stadt St. Gallen)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>2022</b>	<b>Δ zu 2021</b>
Geleistete Std.	7470	9667	9752	11788	7876	9130	<b>10043</b>	<b>+ 10.0%</b>
Garantierte Std.	15272	24938	34690	46478	54353	63484	<b>73480</b>	<b>+ 15.7%</b>

**Abb. 2: Geleistete Stunden pro Jahr und durch Stadt St. Gallen garantierte Stunden im Total**

Per Ende 2022 sind in St. Gallen seit dem operativen Start insgesamt 73'480 Stunden geleistet worden. Diese sind seitens der Stadt St. Gallen besichert. Auf das Sozialkonto wurden im vergangenen Jahr 1'804 Stunden übertragen; der Saldo des Sozialkontos beträgt nun 9'296 Stunden.

## 2.4 Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen St. Gallen

Die Zusammenarbeit mit den Partner-Organisationen in St. Gallen (Leistungsorganisationen) gestaltete sich in dieser Nach-Corona-Ära als sehr befruchtend. Es zeigte sich, dass durch diesen Ansatz der Koordination und Zusammenarbeit in einem übergeordneten Sinne oft auch individuelle Lösungen gefunden werden können – selbst ausserhalb des direkten Kontextes zur Zeitvorsorge.

Die ERFA-Sitzungen mit den Partner-Organisationen im Frühjahr und im Herbst konnten in physischer Form durchgeführt werden. In diesem Austausch zeigte sich, dass insbesondere seitens potenzieller Leistungsbeziehenden nach Corona weiterhin eine gewisse Zurückhaltung da ist. Viele ältere Menschen mischen sich nach wie vor weniger unter andere Menschen, sie halten sich mit ihren eigenen Bedürfnissen zurück und melden sich weniger bei der Zeitvorsorge oder den Partner-Organisationen.

Mit «Die Bibliothek kommt nach Hause» der Stadtbibliothek konnte eine neue Zusammenarbeit vereinbart werden. Die Freiwilligen, welche Bücher zu den älteren Menschen bringen und vorlesen, können jetzt auch geleistete Stunden bei der Zeitvorsorge gutschreiben lassen.

Eine Quelle für potenzielle Leistungsbeziehende ist die Spitex. Über diese konnten aufgrund der Prioritäten in der Organisationsstrukturierung bei der Spitex St. Gallen AG kaum Vermittlungen erfolgen. Die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit nahm aber wieder Fahrt auf und wird im 2023 neu strukturiert.

## 2.5 Leistungen nach Einsatzorganisationen (Stadt St. Gallen)

In der nachfolgenden Tabelle sind die geleisteten Stunden pro Einsatzorganisation ersichtlich:

<b>Einsatzorganisationen</b>	<b>Total Stunden 2020</b>	<b>Total Stunden 2021</b>	<b>Total Stunden 2022</b>	<b>Anteil in % 2022</b>
Evang.-ref. Kirchgemeinde Centrum	357.00	277.30	<b>331.00</b>	3.3
Evang.-ref. Kirchgemeinde Straubenzell	192.00	293.00	<b>432.50</b>	4.3
Hospiz-Dienst St.Gallen	783.25	940.50	<b>1040.00</b>	10.4
Obvita, Wohnen im Seniorenalter	119.00	126.10	<b>93.50</b>	.9
Offenes Haus, Katholische Kirche	402.00	304.00	<b>443.00</b>	4.4
Pro Senectute	1'699.25	1'993.00	<b>1688.00</b>	16.9
Schweizerischer Zentralverein BLIND	0.00	0.00	<b>299.00</b>	3.0
SRK Besuchs- und Begleitdienst	70.00	147.00	<b>63.00</b>	0.6
SRK Fahrdienst	2'205.00	2655.00	<b>2611.00</b>	26.1
Stiftung Zeitvorsorge	1'782.50	2124.75	<b>2489.75</b>	23.3
Treffpunkt Haggen	70.50	26.00	<b>73.50</b>	0.3
Verein Mosaik	52.00	242.50	<b>377.50</b>	2.7
Stadtbibliothek «Bibliothek kommt nach Hause»			<b>38.00</b>	0.4
Zeittausch / Clearing			<b>46.00</b>	
<b>Total</b>	<b>7'875.50</b>	<b>9'129.15</b>	<b>10'043.25</b>	<b>100%</b>

**Abb. 3: Leistungen nach Einsatzorganisationen (Stadt St. Gallen)**

## 2.6 Leistungen nach Art der Tätigkeit (Stadt St. Gallen)

Art der Tätigkeit	Einsatz- stunden 2021	Einsatz- stunden 2022	Anteil in % 2022
Administrative Hilfe	129.50	183.50	3.9
Begleitung Schwerkranker	14.00	44.50	1.0
Entlastung pflegender Angehöriger	178.00	113.50	2.4
Fahrdienst/Begleitung	222.50	294.00	6.3
Freizeit und Geselliges	3'498.30	3698.50	79.2
Handwerkliche Hilfen	52.50	63.50	1.4
Hilfe beim Kochen und Essen	103.00	106.00	2.3
Hilfe im Haushalt	145.50	149.80	3.2
Telefonzeit <sup>1</sup>	84.75	15.40	0.3
<b>Summe 1:1 Begleitung</b>	<b>4428.05</b>	<b>4668.65</b>	100
<b>Anteil 1:1 Begleitung</b>	<b>48.50%</b>	<b>46.70%</b>	
Fahrdienst SRK	2620.10	2513.00	47.2
Mittagstisch und sonstige	619.00	1236.10	23.2
Hospiz	892.50	1040.00	19.5
Organisationsaufgaben <sup>2</sup>	314.50	164.50	3.1
Wandern <sup>3</sup>	255.50	375.00	7.0
<b>Summe Gemeinschaftsaktivitäten</b>	<b>4701.60</b>	<b>5328.60</b>	100
<b>Anteil Gemeinschaftsaktivitäten</b>	<b>51.50%</b>	<b>53.30%</b>	
<b>Gesamttotal<sup>4</sup></b>	<b>9'129.65</b>	<b>10'043.25</b>	

**Abb. 4: Leistungen nach Art der Tätigkeit (Stadt St. Gallen)**

<sup>1</sup> aufgrund von Corona neu eingeführte Kategorie ab 2021 erfasst

<sup>2</sup> Erfassung in der Vergangenheit unter «Freizeit und Geselliges».

<sup>3</sup> Mit Aufnahme der Zusammenarbeit mit MOSAIK neu aufgenommene Kategorie.

<sup>4</sup> Im Gesamttotal sind zusätzlich 46 Zeittausch und Clearing-Stunden «Zeitbörse» mitberücksichtigt

Die geleisteten Einsatzstunden entfallen zu 47% auf die 1:1 Begleitung und zu 53% auf die Gemeinschaftsaktivitäten. Obwohl die Stunden in der 1:1 Begleitung wieder zunehmen, ist der Anteil an Gemeinschaftsaktivitäten nochmals grösser geworden. Hier gilt allerdings festzuhalten, dass ein

Grossteil der geleisteten Stunden Einzelpersonen zugutekommen, die namentlich nicht bekannt, bzw. erfasst werden. Innerhalb der 1:1 Begleitung liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten mit einem Anteil von knapp 80% nach wie vor bei „Freizeit und Geselliges“.

## 2.7 Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

International stösst die Zeitvorsorge weiterhin auf grosses Interesse: Gleich zu Beginn des Jahres durfte sich die Zeitvorsorge St. Gallen online an einer Veranstaltung der Universität Peking (China) präsentieren. Mehr als 3000 Teilnehmende interessierten sich für die Ausführungen. Das ganze Jahr hindurch war der Dokumentarfilm „Was ist Leistung wert?“ auf der ZDF-/3-Sat-Mediathek präsent. In dieser Dok wird das St. Galler Zeitvorsorge-Modell als Lösungsansatz für „Anerkennung von Freiwilligenarbeit“ präsentiert. Im Dezember 2022 besuchte die „City University of Hong Kong“ die Geschäftsstelle St. Gallen.

Die Zeitvorsorge war verschiedentlich in der Presse präsent – unter anderem im St. Galler Tagblatt, welches im Mai 2022 über den Status Quo in St. Gallen und die Expansion nach Rapperswil-Jona berichtete. Im Oktober strahlte TVO ein Interview mit der Geschäftsstelle im Kontext mit neuen Anforderungen an die Freiwilligenarbeit aus.

In Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (Institut für Behavioral Science and Technologie IBT) und Benephon konnten wir im September 2022 die Veranstaltung «Neue Technologien im Alltag von SeniorInnen» im Benevolpark durchführen. 50 Teilnehmende lernten Technologien konkret kennen, die den Alltag von älteren Menschen beeinflussen, bzw. erleichtern – von Alexa bis hin zu Staubsauger-Robotern.

Das Forschungsprojekt «Aging in Place» (in Zusammenarbeit mit der Stiftung Hausen + Wohnen und der Fachhochschule OST) nimmt sich der Fragestellung an, mit welchen Hilfsmitteln und Technologien das Wohnen von älteren Menschen in der eigenen Wohnung unterstützt und erleichtert werden kann. Mit «SimDec» besteht eine Musterwohnung der FH OST an der Davidstrasse in St. Gallen. Anlässlich des Sommerfestes wurde das Forschungsprojekt gestartet. Die ersten Resultate der Studie, bei der sich Zeitvorsorgende der Stiftung beteiligt haben, liegen per cirka Ende März 2023 vor.

Eine wichtige Möglichkeit der Sichtbarkeitsmachung für die Zeitvorsorge ist die Teilnahme an Veranstaltungen. Ein Auszug unserer Teilnahmen: Präsentation bei den Odd Fellows, Stand an der OFFA, Sommerfest für eigene Zeitvorsorgende zusammen mit Zeitvorsorgenden des SRK, Stand am Interkulturellen Begegnungstag der Stadt St. Gallen, Stand am St. Galler-Apéro für Neuzuzüger, Podiumsdiskussion der CSS-Versicherungen zum Thema Zeit. An folgenden Veranstaltungen beteiligte sich die Zeitvorsorge durch Teilnahme: Forum Palliative Care, 20-Jahre-Hospiz-Dienst, Tag der betreuenden Angehörigen der Stadt St. Gallen, «St. Gallen im Gespräch zu guter Betreuung im Alter», Demenzkongress und weitere.

Im Dezember bespielte die Zeitvorsorge das Schaufenster der Stadtpolizei St. Gallen. Gleichzeitig startete Dia-Werbung im KinoK in der Lokremise.

## 2.8 Die Zeitvorsorge in Rapperswil-Jona

Rapperswil-Jona konnte sehr schnell und erfolgreich in die konkrete operative Funktionsfähigkeit eintreten. Bausteine dieser erfolgreichen Projektumsetzung waren insbesondere die gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Rapperswil-Jona und mit der Stiftung

RaJoVita, welche als Koordinations- und Vermittlungsstelle seitens der Stadt Rapperswil-Jona eingesetzt ist. RaJoVita ist über 5 Standorte für stationäre und ambulante KundInnen tätig ist. Insgesamt sind per Ende 2022 bereits 5 Partner-Organisationen eingebunden.

Rückwirkend zum operativen Start im Herbst 2021 sind bereits mehr als 14'000 Stunden geleistet worden. 160 Freiwillige sind als Zeitvorsorgende tätig. 33 Leistungsbeziehenden aus «1-zu-1-Begleitungen» profitieren. Der weitaus grössere Anteil von Leistungsbeziehenden ist namentlich nicht bekannt. Diese Leistungsbeziehenden profitieren von Zeitvorsorge-Stunden aus Gemeinschaftsaktivitäten. Die Besicherung der geleisteten Stunden erfolgt durch die Stadt Rapperswil-Jona.

### 3. Finanzen

Die Finanzierung der Geschäftsstelle erfolgt über den vom städtischen Parlament beschlossenen Betriebsbeitrag und über die Lizenzeinnahmen aus der Zusammenarbeit mit Rapperswil-Jona. Im 2022 sind kleinere Erträge aus der Präsentation für die Universität Peking und aus dem Zusammenarbeits-Projekt «Aging in Place» entstanden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 1'975.10 ab. Neben dem Stiftungskapital von CHF 55'000.00 und dem erwirtschafteten Eigenkapital von CHF 53'252.05 verfügt die Stiftung über eine Rückstellung von CHF 92'000.00 für einen allfälligen Einkauf von Leistungen zur Deckung von Zeitguthaben der Zeitvorsorgenden.

Bei zirka 73'400 geleisteten Stunden ergibt sich bei einem Ansatz von CHF 23.00 eine Summe von CHF 1'688'200.00, welche im Garantiefall durch die städtische Garantie abgedeckt werden müsste. Nicht davon betroffen sind die geleisteten Stunden in Rapperswil-Jona, die durch die Stadt Rapperswil-Jona besichert sind.

Der beiliegende Revisionsbericht der Kontrollstelle vom 16. Februar 2023, welcher neben der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31.12.2022 auch einen erläuternden Anhang 2 enthält, ist integrierender Bestandteil dieses Geschäftsberichtes.

St.Gallen, 27. Februar 2023

Stiftung Zeitvorsorge

Ingo Kratisch  
Vizepräsident und Vorsitzender des  
Stiftungsrates

Jürg Weibel  
Geschäftsführer

Beilage: Revisionsbericht vom 16. Februar 2023